

Festschrift zum 50. jährigen Vereinsjubiläums

des



Schützenbund Bopfingen 1960 e.V.

17. und 18. April 2010

Grußwort Dr. Bühler

In diesem Jahr feiert der Schützenbund Bopfingen sein 50-jähriges Jubiläum und gelegentlich sprechen die Verantwortlichen des Vereins auch vom Wieder-Gründungsjubiläum. Völlig zu Recht, denn würde dieses Grußwort noch vor etwa 200 Jahren geschrieben worden sein, so würde es sich tatsächlich an die gesamte Bürgerschaft der damals noch Freien Reichsstadt Bopfingen richten.



Denn Bopfingen wurde im 12. Jahrhundert durch die Stauer auch als Großfestung angelegt und jeder Bürger hatte die Pflicht und auch das Privileg, für die Verteidigung seiner Stadt bewaffnet einzutreten. Hierzu musste sich die gesamte männliche Bürgerschaft regelmäßig in den Waffen üben. Geschossen wurde in Bopfingen zunächst im eigens vor den Toren der Stadt errichteten Schießhaus mit der Armbrust, später dann mit verschiedenen Feuerwaffen. Als die Bürgerschaft keine militärischen Funktionen mehr wahrnehmen musste, behielt man auch in Bopfingen die Freude am Schießen bei, das sich allmählich zum Sport entwickelte und früh wurde hierzu im 19. Jahrhundert ein eigener Verein gegründet. Nur für kurze Zeit gab es dann eine Zeit ohne Schützen in unserer Stadt, ehe neun Herren und eine Dame 1960 den Schützenbund Bopfingen gründeten. Mit Blick auf die Historie liegt man somit nicht falsch, wenn man den Schützenbund als die älteste organisierte Gruppe von Bürgern der Stadt Bopfingen bezeichnet, der aus diesem Blickwinkel auf eine mehr als 800-jährige Tradition zurück blicken kann.

Mit großem Eifer ging man an die Aufbauarbeit und unmittelbar nach der Gründung wurden bereits bemerkenswerte sportliche Erfolge errungen. Schon in den 70er Jahren verfolgte man das ehrgeizige Ziel eines eigenen Schützenhauses, das durch die starke Gemeinschaft der Bopfinger Schützen schließlich 1989 realisiert werden konnte und heute der beliebte Mittelpunkt eines sehr regen und lebhaften Vereinslebens ist. Seit der Gründung ist der Schützenbund ein lebendiger Teil der Bopfinger Vereinslandschaft, der bei vielen Anlässen auch die Stadt Bopfingen immer wieder würdig repräsentiert.

Dank, Respekt und die besondere Anerkennung der Stadt Bopfingen gelten denjenigen, die an dieser Entwicklung aktiv mitgewirkt haben und jenen, die heute dafür Verantwortung tragen, dass die positive Entwicklung des Vereins fortgeführt wird. Ich wünsche dem Schützenbund Bopfingen auch für die Zukunft viel Erfolg und den Festveranstaltungen im Jubiläumsjahr 2010 einen guten Verlauf!

Ihr Dr. Gunter Bühler – Bürgermeister der Stadt Bopfingen

Umzug = Vertrauen



SPEDITION SIEGMANN GMBH & Co. KG

Tel.: 07362 / 84 21 Fax: 07362 / 40 25

www.umzuege-siegmann.de / umzug@siegmann.de

Glückwünsche des Schützenbezirks Mittelschwaben

Zu ihrem Jubiläum darf ich dem Schützenbund Bopfingen die Glückwünsche des Schützenbezirks Mittelschwaben übermitteln.

Wenn ich die Entwicklung des Vereins betrachte, haben die Mitglieder allen Grund zu jubeln, denn Ihr habt Euch in der Vergangenheit schon viele Wünsche erfüllt.

Neben einer modernen Schießanlage für sämtliche olympischen Disziplinen pflegt Ihr die Tradition mit einer Vereinsfahne, die ich gerne bei unseren Veranstaltungen sehe.

Mit seinen derzeit 154 gemeldeten Mitgliedern gehört der Schützenbund Bopfingen nicht mehr zu den ganz „Kleinen“ im Bezirk, doch Größe sollte sich in einem Verein in gutem Zusammenhalt und einem breiten Angebot an Aktivitäten entwickeln. Nicht vergessen sollten wir, an den Nachwuchs zu denken, der irgendwann das hart Erarbeitete übernehmen und weiter führen soll.

Ich wünsche den Verantwortlichen des Jubilars mit Torsten Rohrlack an der Spitze in der Zukunft viele sportliche und gesellschaftliche Erfolge.

Dem Fest wünsche ich einen erfolgreichen Verlauf und den Gästen einen angenehmen Aufenthalt im Kreis unserer Schützenfamilie.

Roland Fröhlich - Bezirksoberschützenmeister

SCHWÄBISCHE POST

Lesen lohnt sich.



Grußwort des Kreisoberschützenmeisters

50 Jahre Schützenbund Bopfingen ist ein Grund zum Feiern, auch wenn den Schützenvereinen momentan aufgrund verschiedener Vorfälle in unserer näheren Umgebung eine besondere Verantwortung zukommt und gerade die Sportschützen verstärkt in der Kritik der Presse stehen. Unter fachkundiger Anleitung lernen Jugendliche und Erwachsene den Umgang mit dem Sportgerät, wobei größte Priorität auf die Beachtung und Einhaltung der Sicherheitsregeln und gesetzlichen Vorschriften gelegt wird. Dabei werden unter anderem auch Werte wie Verantwortungsbewusstsein und Rücksichtnahme vermittelt. Sicherlich wird es den Sportvereinen mit ihrer verantwortungsvollen Arbeit gelingen, Vertrauen wieder herzustellen. Auch in unserer modernen, schnelllebigen Zeit hat der Schießsport in der Heimat- und Brauchtumpflege eine gute Zukunft.

Seit seiner Vereinsgründung hat der Schützenbund Bopfingen im stetigen Aufbau und in einer aner kennenswerten Weise immer wieder für sportliche Erfolge, die Pflege der Traditionen und den Fortbestand des Vereins gesorgt. Dazu darf ich dem Schützenbund Bopfingen die herzlichsten Glückwünsche des Schützenkreises Aalen überbringen.

Dem Schützenbund Bopfingen gratuliere ich zu seinem 50-jährigen Vereinsbestehen und wünsche einen frohen und harmonischen Verlauf der Jubiläumsfeierlichkeiten.

Dieter Hoppe - Kreisoberschützenmeister



Grußwort des Oberschützenmeisters

Anlässlich des 50 jährigen Bestehens des Schützenbund Bopfingen freue ich mich, euch liebe Schützenbrüder und Schwestern, sowie alle Ehrenmitglieder, Gäste, Freunde und Gönner recht herzlich begrüßen zu dürfen.

Seit nun mehr 50 Jahren, stehen die Bopfinger Schützen für Tradition, Brauchtumpflege, Heimatverbundenheit und Kameradschaft. Das sind Werte, die heute noch immer hoch im Kurs stehen und hoffentlich auch in Zukunft erhalten bleiben. Ich sehe das so, weil ich glaube, dass Traditionen und Brauchtümer unser Leben bereichern und weil sie die Grundlage unserer Kultur und unserer Identität sind. Überlieferte Traditionen zu kennen und zu wahren, wie wir es tun, das hilft den Menschen, sich zu Hause zu fühlen und gerade in Zeiten raschen Wandels ist das Vereinsleben hier ein stabilisierender Faktor.



In unserer Region kann das Schützenwesen auf eine lange und bedeutsame Tradition zurückblicken. Eine Tradition, die zurückgeht bis ins späte Mittelalter, als die Schützen noch die Aufgabe hatten, Land und Städte gegen Gefahren von außen zu verteidigen. Dieser Aufgabe brauchen wir, heute zum Glück nicht mehr nachzugehen, auch wenn wir uns nach wie vor im Umgang mit der Waffe üben. Erfreulicher Weise hat unser Schützenverein heute eine ganz andere Bedeutung für die Stadt und deren Bewohner. So ist auch unser Verein mit seinen Aktivitäten und sportlichen Angeboten ein wichtiger Faktor um zu einer sinnvollen Freizeitgestaltung beizutragen und das öffentliche Leben in Bopfingen abwechslungsreicher zu gestalten.

Ich freue mich daher sehr dass der Schützenbund vor diesem Hintergrund, einen festen Platz im Leben vieler Bopfinger Bürger-

innen und Bürger gefunden hat und mit seinen Aktivitäten einen wichtigen Beitrag im öffentlichen Leben der Stadt Bopfingen leistet.

Es gehört allerdings viel Arbeit, Mühe und immer wieder ehrenamtliches Engagement dazu, eine solche Gemeinschaft, die Tradition und das Brauchtum über so viele Jahrzehnte lebendig zu erhalten. In unserer Schützenbund ist uns dies bislang gelungen. Darauf sind wir besonders stolz.

Nur der unermüdliche Einsatz aller Vereinsmitglieder hat dieses lebendige Vereinsleben ermöglicht! Daher wünsche ich mir auch für die kommenden Jahrzehnte, dass wir auch in Zukunft, ein stets aktiver Verein und ein Ort des Zusammenhalts und der Brauchtumpflege bleiben.

Ich möchte mich an dieser Stelle bei all denen bedanken, die durch ihren jahre- und teilweise jahrzehntelangen Einsatz ihre wertvolle Zeit in den Dienst des Vereins gestellt, oder wie gerade sich durch Ihren Einsatz bei den Vorbereitungen zu diesem Fest verdient gemacht haben.

Für die Festtage wünsche ich allen Beteiligten und unseren Gästen ich einen fröhlichen und harmonischen Verlauf, sowie angenehme und erlebnisreiche Tage in unserem schönen Bopfingen.

Ihr Torsten Rohrlack
Oberschützenmeister Schützenbund Bopfingen



Grußwort des Patenvereins St.Georg Schützen aus Möttingen

Im Namen des Schützenvereins St. Georg Möttingen möchte ich dem Schützenbund Bopfingen zu seinem 50-jährigen Gründungsjubiläum recht herzlich gratulieren.

Gerne kommen wir der Bitte zu Übernahme der Patenschaft zu diesem Jubiläum nach, da wir bereits zur Fahneweihe im Jahre 1997 dieses Ehrenamt übernommen hatten.

Nachdem unsere Vereine bereits eine langjährige Freundschaft verbindet ist es für uns selbstverständlich dieser Bitte nachzukommen und wir werden uns bemühen, ein würdiger Pate zu sein.

Wir wünschen dem Schützenbund Bopfingen ein gutes Gelingen und harmonischen Verlauf ihres Jubiläums und hoffen, dass die Freundschaft zwischen unseren Vereinen noch ein langes Bestehen hat.

Mit freundlichem Schützengruß

Werner Rommel -1. Schützenmeister St. Georg Möttingen e.V.



Festprogramm zur 50 Jahr Feier des Schützenbund Bopfingen 1960 e.V.

Veranstaltungsort: Die Schranne im Bopfinger Rathaus

Samstag 17. April 2010

Beginn 18:30

- Begrüßung durch den Oberschützenmeister
- Eröffnung des Festbüffet
- Grußworte des Schirmherren und Bürgermeisters der Stadt Bopfingen Dr. Bühler
- Grußwort des Bezirksoberschützenmeisters Roland Fröhlich
- Grußwort des Kreisschützenmeisters Dieter Hoppe
- Grußwort des Oberschützenmeister der Sankt Georg Schützen - Möttingen Werner Rommel
- Ansprache des Oberschützenmeisters des Schützenbund Bopfingen Torsten Rohrlack
- Ehrungen verdienter Mitglieder
- Ausklang mit Musik und Tanz

Sonntag , 18. April 2010

Beginn 9:30

- Weißwurst Frühstück
- Begrüßung durch den Oberschützenmeister des Schützenbund Bopfingen Torsten Rohrlack
- Ansprache des Schirmherren und Bürgermeisters der Stadt Bopfingen Dr. Bühler
- Siegerehrung Gästeschießen
- Ausklang der Veranstaltung ca. 13:00

50 Jahre Vereinsgeschichte Schützenbund Bopfingen

Am 29. März 1960 wurde der Schützenbund Bopfingen durch Robert Bergmann, Wilhelm Ritter, Dieter Tollkühn, Friedrich Hauber, Anton Tremel, Werner Feldwieser, Roland Schmid im Gasthaus „Grüner Baum“ gegründet. Die ersten Mitglieder waren Eugen Mürter und Willy Pfister. Bereits ab 1967 wurde dann auch schon an den Rundenwettkämpfen des Württembergischen Schützenverbandes teilgenommen.

Geschossen wurde zunächst im Gasthaus „Grüner Baum“ in Oberdorf. Als dies Ende 1973 nicht mehr möglich war, wechselte der Verein im Frühjahr 1974 in den Saal des Gasthauses „Zum Bären“ in Bopfingen. Aber schon sehr bald nach der Vereinsgründung wurde der Wunsch nach einem eigenen Schützenhaus laut, da der Verein Zusehens wuchs und weitere Disziplinen geschossen werden sollten. Viele Jahre wurde nach einem geeigneten Standplatz für ein Schützenhaus gesucht und es bedurfte diverse Anläufe um auch die entsprechenden Genehmigungen zu erhalten.

Nach langem Hin- und Her und vielen schmerzlichen Rückschlägen konkretisierte sich der heutige Standplatz Ende 1985. Nachdem alle Planungs- und Genehmigungshürden genommen waren, konnte am 5. Oktober 1987 der erste Spatenstich erfolgen. Am 22. - 24. September 1989 konnte dann endlich die Einweihung unseres Schützenhauses gefeiert werden.

Bereits im Jahr der Einweihung unseres Vereinsheims wurde das erste Gästeschießen veranstaltet, welches sich nach wie vor großer Beliebtheit in der Bevölkerung erfreut und in diesem Jahr nun zum 22. Mal durchgeführt wurde.

Dank der weitsichtigen Planung durch die ehemaligen Vorstände und Planungsbeauftragten, ist das Schützenhaus eines der wenigen in der Region in welchem, nahezu alle Disziplinen und alle Kaliber auf geschossen werden können. Dazu stehen acht 10m-Stände für Luftdruckwaffen, sieben 25m-Stände für Kurz- und Langwaffen aller Kaliber mit Kurzwaffenmunition, vier 50m-Stände und zwei 100m-Stände zur Verfügung, ebenfalls für nahezu alle Kaliber. Nach einigen technischen Anpassungen im Sanitärbereich und auf den Schießständen, hat auch der Behindertensport seit vielen Jahren seinen festen Platz in unserem Vereinsheim.



BORTOLAZZI

BAUUNTERNEHMEN
STRASSENBAU
SCHOTTERWERK

ERDBAU
KANALBAU
PFLASTERUNGEN
DEPONIEBAU
BETONBAU
FELDWEGBAU
SCHWARZDECKENBAU

Bortolazzi Straßenbau GmbH
Neue Nördlinger Straße 1
73441 Bopfingen
Tel. (07362) 9627-0
Fax (07362) 9627-77
info@bortolazzi.de
www.bortolazzi.de



1997 wurde dann, mit einer feierlichen Fahnenweihe und großem Rahmenprogramm, samt Festumzug durch Bopfingen, die eigene Vereinsfahne angeschafft.

Da allerdings die Jahre auch an unserem Schützenhaus nicht spurlos vorübergegangen sind, wurden in den vergangen 5 Jahre doch einige Renovierungen fällig.



2005, nach 15 Jahren regelmäßigem Schießbetriebes war es Zeit den Kugelfang für die 100 Meter Schießanlage zu erneuern. Diese Leistung wurde, genauso wie 2007 die Erneuerung des Kugelfangs auf der 25 Meter Schießanlage in Eigenleistung erbracht. Dabei wurden auch gleich die Schießblenden an die neuen gesetzlichen Bestimmungen angepasst und mit Holz verkleidet. Ein Geräteschuppen entstand ebenfalls. Erfreulicherweise hielt auch die Stadt Bopfingen Wort und hat 2008 den Parkplatz, auf dem Breitwang vor dem Schützenhaus, vereinbarungsgemäß neu angelegt, wie dies in der Übernahmevereinbarung für unseren Abwasserkanal besprochen war.

Inzwischen wurden ergänzend für die technische Ausstattung der Schießanlagen, eine computergestützte Trainingsanlage für die Luftgewehrschützen und eine Videoanlage auf den 100 Meterbahnen beschafft, die die aktuellen Renovierungsarbeiten abrunden.



IN UNSEREN REIHEN WERDEN SIE
FEHLEN, ABER IN UNSEREN HERZEN
WEITERLEBEN.
IN TREUE GEDENKEN WIR UNSEREN
VERSTORBENEN, EHREN IHREM
ANDENKEN



Bopfingen –Geschichtsdaten im Überblick

Ab 5500 v. Chr. Lassen sich Siedlungen seit der ältesten Jungsteinzeit nachweisen.

Ab 2300 v. Chr. Frühbronzezeitliche Funde vom Ipf liegen vor.

Ende 6. Jh. – 5. Jh. v. Chr. besteht auf dem Ipf ein frühkeltischer Fürstensitz der Hallstattkultur

Um 85 – ca. 260 n. Chr. Römisches Kastell des Alblimes in Oberdorf.

775 – 850 Früheste Erwähnung Bopfingens. in der „Codex Eberhardi“, als „villa pophingen“

1188 Die urkundliche Erwähnung als „burgum bobphingen“ bestätigt: Bopfingen wurde zur Stadt erhoben.

1241 Bopfingen wird in den Reichssteuerverzeichnissen geführt und galt ab dato als Reichsstadt.

1279 Die älteste bekannte Urkunde mit dem Siegel des Reichsadlers und der Inschrift „Sigillum civitatis de Bophingen“ wurde ausgestellt.

1336 ist erstmals eine Schule nachweisbar.

1489 Bopfingen erwarb die Reichsstandschaft und war als freie Reichsstadt bei Reichstagen vertreten.

1525 Bauernkrieg mit Erhebung des sogenannten Ipfhaufens, dem auch einige Bürger der Stadt zuliefen, die später zur Rechenschaft gezogen wurden.

1560 – 1619 Aufbau- und Blütezeit Bopfingens.

z.B. Einrichtung einer Deutsch-Schule hinter der Kirche (1567).

Bau eines neuen Rathauses (1585/86)

1615 erste Nennung des Bopfinger „Rutenfestes“(Schulfest).

1618 – 1648 Der Dreißigjährige Krieg. Die Pest raffte in Bopfingen einen großen Teil der Bürgerschaft dahin.

1634 wurde in der Schlacht bei Nördlingen ein schwedisches Heer vernichtet.

1648 Der Westfälische Friede bescherte Bopfingen endlich Ruhe.

1802 Bopfingen verlor im Frieden von Lunèville seine Reichsfreiheit und kam an Bayern.

1811 König Friedrich I von Württemberg besuchte am 10. Juli Bopfingen und den Ipf. Zur Erinnerung an diesen Tag wurde 1812 die Ipfmesse eingeführt.

1863 Anschluss an das Streckennetz der Bahn.

1879 – 1900 Einführung der Wasserleitung.

1899 Einführung des Telefons in Bopfingen.

1914 – 1918 Der erste Weltkrieg. In Bopfingen machte sich der Krieg durch Mangel bemerkbar.

1939 Die Bopfinger Juden (14 Personen) wurden nach Oberdorf zwangseingewiesen.

1941 In der Nacht vom 14./15. Oktober wurde Bopfingen bombardiert. Die Juden wurden in vier Deportationszügen nach Stuttgart ins Lager Killesberg gebracht.

1945 Die Stadt wurde am 22. April an die Amerikaner übergeben.

1946 Bopfingen zählte 2.800 Einwohner. Zuzug vieler Flüchtlinge und Heimatvertriebener.

1970 – 1974 Anschluss der Gemeinden Flochberg, Schloßberg, Kerkingen, Trochtelfingen, Oberdorf, Baldern, Aufhausen und Unterriffingen. Die Einwohnerzahl erhöhte sich auf über 12 000.

Ab 1974 Bau des Bildungszentrums, Mehrzweckhallenbau, Altstadtsanierung, DRK-Altenpflegeheim, DRK-Heim, Bahnhof mit Busbahnhof, Kläranlagen, Erschließung von Industrie- (Gewerbefhof) und Wohngebieten

1989 Städtepartnerschaft mit Beaumont/Auvergne.

1993 Die ehemalige jüdische Synagoge in Oberdorf wird nach Renovierung als Gedenkstätte der Öffentlichkeit übergeben.

1996 Begründung der Städtepartnerschaft mit Russi (Ravenna).

1997 Eröffnung des „Museum zur Geschichte der Juden im Ostalbkreis“ in der ehemaligen Synagoge Oberdorf.

Zwischen 2000 – 2003 wurden beim Weiler Osterholz Großgrabhügel – sogenannte „Fürstengrabhügel“ – und Frühkeltische Rechteckhöfe mit Hinweisen auf keltische Eisenverhüttung entdeckt.

Seit 2004 steht am Ipf-Parkplatz ein Pavillon mit Schautafeln zur Archäologie, Geologie, und Geschichte des Berges. Von den zwei in unmittelbarer Nähe entdeckten Großgrabhügeln wurde der kleinere nach der archäologischen Untersuchung aufgeschüttet und sein Kreisgraben rekonstruiert.

Quelle Stadtarchiv Bopfingen



Landgasthof Kreuz - Familie Senz